presse
mitteilung

Rudolstadt.
SCHILLERS HEIMLICHE GELIEBTE

29.10.2026

Schillershöhe und Rudolstädter Riviera wieder vollständig begehbar

Nach umfangreichen Sicherungs- und Sanierungsarbeiten sind die beliebten Ausflugsziele wieder freigegeben

Gute Nachrichten für Spaziergänger, Wanderfreunde und Naturliebhaber: Die Schillershöhe und die Rudolstädter Riviera sind wieder vollständig begehbar. Diese Woche konnten die beliebten Ausflugsziele nach umfangreichen Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen wieder für die Öffentlichkeit freigegeben werden.

Seit Sommer 2025 mussten die Wege an der Schillershöhe und entlang der Rudolstädter Riviera aus Sicherheitsgründen wiederholt vollständig gesperrt werden. Bei einer Begehung hatten Mitarbeiter der Stadtverwaltung eine akute Steinschlaggefahr festgestellt. Besonders kritisch war die Situation an der Schillershöhe, wo bereits ein Teil des Balkons ausgebrochen war. Geologische Untersuchungen machten deutlich, dass umfangreiche Sicherungsmaßnahmen erforderlich waren, um die Gefahren zu beseitigen und die Wege langfristig wieder nutzbar zu machen.

Im April 2026 begannen schließlich die Sanierungsarbeiten. Auftraggeber war ThüringenForst, der für die anspruchsvollen Sicherungsmaßnahmen die Bergsicherung Sachsen aus Schneeberg als Spezialfirma beauftragte. Diese übernahm die Sicherung des beschädigten Balkons an der Schillershöhe. Dazu gehörten die Stabilisierung der Konstruktion sowie der teilweise Abtrag und die Vernagelung des darüberliegenden Felsens. Die betroffene Wand sollte anschließend wieder mit Natursteinen verblendet werden.

Auch an der Rudolstädter Riviera waren Sicherungsmaßnahmen notwendig. Dort stand insbesondere ein historischer Betonblock im Mittelpunkt. Die Konstruktion hatte sich im Laufe der vergangenen Jahre erheblich abgesenkt und stellte damit ein Sicherheitsrisiko dar. Im Rahmen der Sanierung konnte der Wegabschnitt gesichert und mit einem Steg aus Metall und Eisenträgern sicher im Boden verankert werden.

Für die Instandsetzung der Schillershöhe einschließlich der Sicherung der Felsnase und der Sicherungsarbeiten an der Rudolstädter Riviera standen insgesamt rund 75.000 Euro zur Verfügung. Die Stadt Rudolstadt begleitete die bauliche Ausführung und war an der Auswahl der ausführenden Firma beteiligt.

Bürgermeister Jörg Reichl freut sich, dass die beiden beliebten Ausflugsziele wieder zugänglich sind:

„Die Schillershöhe und die Rudolstädter Riviera gehören zu den besonders schönen Ausflugszielen unserer Stadt. Die Sicherungsarbeiten waren anspruchsvoll und notwendig, denn die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher hat für uns oberste Priorität. Mein besonderer Dank gilt ThüringenForst

Stadt Rudolstadt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Markt 7 | 07407 Rudolstadt
presse@rudolstadt.de

Michael Wirkner
Pressereferent
m.wirkner@rudolstadt.de
T 03672 486-102

Thomas Melior
Webmaster
t.melior@rudolstadt.de
T 03672 486-108

sowie der Bergsicherung Sachsen aus Schneeberg. Gemeinsam mit allen weiteren Beteiligten haben sie dazu beigetragen, dass wir diese beliebten Wege nun wieder für die Öffentlichkeit freigeben können."

Die Wiedereröffnung hat zugleich eine wichtige Bedeutung für das regionale Wanderwegenetz. Mit der Freigabe der Rudolstädter Riviera ist auch der rund 50 Kilometer lange Drei-Städte-Weg wieder durchgängig begehbar. Der abwechslungsreiche Rundwanderweg verbindet die Städte Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg und führt durch die reizvolle Landschaft des Städtedreiecks.

Mit der Wiedereröffnung gewinnen Einheimische und Gäste somit nicht nur zwei beliebte Ausflugsziele zurück. Auch eine wichtige überregionale Wanderverbindung steht wieder vollständig zur Verfügung. Gerade im Herbst laden die Wege rund um Schillershöhe und Riviera dazu ein, die abwechslungsreiche Natur und die Ausblicke auf die Umgebung von Rudolstadt zu genießen.

Michael Wirkner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Eröffnen die Schillershöhe nach Sicherungsarbeiten: Eik Krause, Fahrsteiger bei der Bergsicherung Sachsen und dessen Geschäftsführer Tobias Steinert; Bürgermeister Jörg Reichl; Sachgebietsleiterin Stadtgrün Mandy Schreck und der stellvertretende Forstamtsleiter Matthias Schwimmer. Foto: Michael Wirkner